

Glücksorte in Mittelhessen



Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Andrea Reidt



Andrea Reidt



Glücksorte in Mittelhessen

Fahr hin und werd glücklich



Droste Verlag

*Für die Freundinnen und Freunde der
Heidbergkapelle Sickendorf, die sich den
Hessischen Denkmalschutzpreis 2019 verdient haben.*





Liebe Glucksuchende,

was ist Glück? Mich zum Beispiel erfüllt es mit tiefem Glück, durch meine mittelhessische Heimat zu flanieren und schöne Fotomotive aufzuspüren.

Mittelhessen – der Gürtel, der Hessens Taille umschließt, reicht von Limburg im Westen bis Lauterbach im Osten. Die „Region Mittelhessen“ fristete lange Zeit als künstliches Gebilde im öffentlichen Bewusstsein ein Aschenputteldasein. Man war im Lahntal zu Hause, im Lahn-Dill-Bergland, im Vogelsberg, in den Universitätsstädten Marburg oder Gießen, in den Domstädten Limburg oder Wetzlar, in den Landstädtchen Dillenburg, Herborn, Weilburg, Braunfels, Biedenkopf, Gladenbach, Laubach, Lich, Grünberg, Alsfeld oder Lauterbach. Allenfalls fühlte man sich als Hinterländer oder Oberhesse.

Inzwischen jedoch hat die Bevölkerung in den fünf Landkreisen die nützliche Identität eines gemeinsamen Wirtschaftsraums angenommen. Der Tourismus blüht, dank trutziger Burgen, feiner Schlösser, ausgedehnter Wälder, malerischer Altstädte, gepflegter Dorfkirchen, reicher Museumsschätze, herrlicher Seen und 182 Naturschutzgebieten. Kurz: Mittelhessen ist eine Glücksregion!

Ihre Andrea Reidt



Deine Glücksorte ...



1 Gegen den Strom

Auf der alten Brücke in Runkel8

2 Im Ausnahmezustand

*Das internationale Schlitzlerländer
Trachtenfest*10

3 „Sommer, der als Duft zittert“

*Der alte Herrngarten in
Rabenau-Londorf*12

4 Maria, von Rosen umrankt

*Das Westportal der Marburger
Elisabethkirche*14

5 Tarzan schwingt, Jane rodelt

*Erlebnisberg Hoherodskopf
bei Schotten*16

6 Wilhelm der Schweiger

Der Dillenburger Wilhelmsturm18

7 Radler im Paradies

*Der alte Kirchgarten in
Lahntal-Caldern*20

8 Gemalte Geschichte

Die Alte Universität in Marburg22

9 Häuser, Holzköpfe & Handel

In der Limburg Altstadt24

10 Schwere Bulle, kalbende Kühe

*Die Tierschau beim Lauterbacher
Prämienmarkt*26

11 Steinerner Schönheit in Rosarot

Der Lahnmarmor in Villmar28

12 Summer in the City

In der Universitätsstadt Gießen30

13 Charlotte & Johann Wolfgang

Im Museum Lottehaus in Wetzlar ...32

14 Alte Trassen, neues Biken

*Auf dem Vulkanradweg zu
Schloss Eisenbach*34

15 Bienenweiden & Insektenhotels

*Lebenstürme und Blühfelder
in und bei Lahntal*36

16 Alter Forsthof ganz groß

*Im Dorfmuseum von
Wetter-Oberrospe*38

17 Umkämpftes Idyll

*Ausflug ins Kloster Arnsburg
bei Lich*40

18 Aschenputtels Schuh

*Am Grimm-Dich-Pfad
in Marburg*42

19 Kinderspiele einer Prinzessin

*Im Puppenstuben-Museum
von Laubach*44

20 Sonne in Pfützen

*Peter Kurzecks Wege
in Staufenberg*46



21 Paddelglück auf der Lahn

Der Weilburger Schiffstunnel48

22 Ausblicke & Einkehr

Der Bückingsgarten in Marburg50

23 Nicht ohne Water Closet!

Hofgut Friedelhausen bei Lollar-Odenhausen52

24 Paradies für Ente & Mensch

Die Mooser Teiche in Freiensteinau54

25 Schauerlich schön

Schloss Friedelhausen bei Lollar-Odenhausen56

26 Bauermland auf Basalt

Der Vogelsberggarten in Ulrichstein58

27 Architektur der Superlative

Alsfelder Rathaus und Altstadt60

28 Kult & Mythos Leica-Kamera

Der Leitz-Park in Wetzlar62

29 Bei den Braunbären

Der Tiergarten Weilburg bei Hirschhausen64

30 Schräges & Schlimmes

Kugelgasse, Kugelkirche und Kugelhaus in Marburg66

31 Würfel mit Dachreiter

Kaffeemühlenkirchen bei Gladenbach und Lohra68

32 Roms Provinz-Stadt

Das Römische Forum in Lahнау-Waldgirmes70

33 Rapunzel & Rotkäppchen

Das Otto-Ubbelohde-Haus in Gossfelden72

34 Beim Domschweizer

Der Limburger Georgsdom74

35 Vergängliche Herrschaft

Burg Gleiberg und ihre zwei Schwestern76

36 Die Lust am Wassersport

Am Trais-Horloff-Inheidener See bei Hungen78

37 Blues, Schmus & Apfelmus

Am Laubacher Schloss80

38 Mit und ohne Tülle

Das Gießkannenmuseum in Gießen82

39 Residenz im Junkerland

Die Lauterbacher Altstadt84

40 Mit der Sense gemalt

Die Ernst-Eimer-Stube in Mücke-Groß-Eichen86

... noch mehr Glück für dich



41 Gott zog um, die Kirche blieb

Die Kulturkirche in
Cölbe-Bürgeln88

42 Ritzbilder im Gefache

Die Kratzputzkunst in
Dautphetal-Holzhausen90

43 Romantisches Grün-Denkmal

Der Gail'sche Park in
Biebertal-Rodheim-Bieber92

44 Tanz in den Himmel

Die uralte Linde in
Kirchhain-Himmelsberg94

45 Wo sich die Hummeln tummeln

Die Bergmähwiesen der
Herchenhainer Höhe96

46 Brauhaus & Brunnenhaus

Der Winterplatz in Grünberg98

47 Kanonenbahn & Bieberlieschen

Alter Bahnhof Heuchelheim-
Kinzenbach100

48 Kraniche & Kröten

Die Horloffau bei Hungen-Utphé 102

49 Von Gold & gutem Geschmack

Der Limburger Domschatz104

50 Glücklich wie in Versailles

Weilburger Schloss und
Schlossgarten106

51 Schutz & Spaß

Der Aartalsee bei Bischoffen
und Hohenahr108

52 Bergstadt auf Basalt

Der Mauerrundweg
von Amöneburg110

53 Fahrt ins Blaue

Die Leinblüte in
Schwalmtal-Storndorf112

54 Vom Glück des Lesens

Die neue Marburger
Universitätsbibliothek114

55 Wir lieben, was wir tun!

Das Bürgerschloss in
Homberg (Ohm)116

56 Wohltemperierter Klang

Die Orgel in Freiensteinau-
Nieder-Moos118

57 Durchs wilde Schwarzbachtal

Bei Grebenhain-Ilbeshausen-
Hochwaldhausen120

58 Schäfchen zur Linken ...

In der Schäferstadt Hungen122

59 Wo Kelten & Franken bauten

Der Christenberg bei
Münchhausen124

60 Fräulein Doktors Mobilien

Europäische Wohnkultur
im Palais Papius Wetzlar126



- 61 Bilder einer Landschaft
In den Gossfeldener Gärten
von Otto Ubbelohde128
- 62 Die Luther-Lücke
Am Marktplatz von Grünberg130
- 63 Barfuß kuren im
Hinterland
Der Kurpark in Bad Endbach132
- 64 Juwel am Elisabethpfad
Die Hufeisenkirche in
Lohra-Altenvers134
- 65 Lifte & Loipen für Läufer
Wintersport an Hoherodskopf
und Taufstein136
- 66 Glücklich im
Gartenhäuschen
Das Hohhaus-Museum
in Lauterbach138
- 67 Die Liebe und
ihre Schwestern
Fünf Tugenden am
Firmaneiplatz in Marburg140
- 68 Wald, Wild & Wolf
Wanderparadies in
Biedenkopf-Katzenbach142
- 69 Barock für Protestanten
Die Fachwerkkirche in
Feldatal-Ermenrod144
- 70 Vom Lazarett zur
Kartonnage
Die historische Reithalle
in Sickendorf146
- 71 Rothaargebiete &
Rhein
Auf dem Lahntalradweg148
- 72 Märchenhafte
Spaziergänge
Im Park von Schloss
Rauschholzhausen150
- 73 Bahn-Nostalgie
im Eisenland
Das Salzböde-Viadukt
in Bad Endbach152
- 74 Die „Schwober
Franzosen“
Die Winterseite in Rauschenberg-
Schwabendorf154
- 75 Olympisches Baden
Das Waldschwimmbad in
Dautphetal-Holzhausen156
- 76 Von Müllern & Reitern
Unterwegs im Schlitzerland158
- 77 Duft nach frischem Brot
Das Backhaus in Angelburg-
Gönnern160
- 78 Vogelwatching,
Büffelgucken
An den Martinsweihern
in Weimar-Niederwalgern162
- 79 Trauer & Tanz
im Genrebild
Das Marburger Kunstmuseum164
- 80 Traum einer Ritterburg
Blick auf Schloss Braunfels166

Gegen den Strom

1 *Auf der alten Brücke in Runkel*

Schade, dass der Brückenturm der alten Lahnbrücke in Runkel schon vor 200 Jahren abgerissen wurde – anders als der noch vorhandene Limburger Brückentorturm, der zweitälteste in Deutschland. Jedoch bietet die 1448 errichtete, teils original erhaltene Brücke auch so genügend Unterhaltung. Lange kann man dort stehen, die gewaltige Höhenburgruine auf einem senkrecht abstürzenden Felsen über sich, die je nach Wetterlage tosend oder ruhig fließende Lahn unter sich. Der Blick nach unten wird umso mehr angezogen, als da häufig richtig viel los ist. Unter einem der vier Brückenbögen verläuft ein 90 Meter langes Wehr bis zur Schleuseninsel, auf dem im Sommer bei flachem Wasser Menschen balancieren, andere mühsam ihr Schlauch- oder Padelboot hochziehen, um dann gegen den Strom ans andere Ufer zu paddeln.

Auf der Altstadtseite der Lahn befindet sich die denkmalgeschützte Kammerschleuse von 1841, die von der Lahnmündung aus gezählte dreizehnte Schleuse. Sie ist 34 Meter lang, den Schleusenkanal durchpaddelt man auf mehr als 100 Metern. Die Runkeler Vorgängerschleuse

von 1808 war die Erste überhaupt an der Lahn. Man versuchte damals, die Lahn mit Durchlässen an den alten Wehren schiffbar zu machen, was zunächst von der Mündung bei Lahnstein bis Runkel gelang, dort war Endstation, das Wehr unpassierbar, deshalb baute man die Schleuse.

Das Schleusenwärterhaus ist jetzt ein Wohnhaus, die Schleuse müssen die Schifffahrer per Hand selbst bedienen.

Die 1159 erstmals erwähnte Runkeler Verteidigungsburg wurde während des Dreißigjährigen Kriegs zerstört und nicht wieder aufgebaut, sie gilt als eine der eindrucksvollsten Burgruinen Deutschlands mit Bergfried, Palas, Wehrtürmen, Mantelmauern, Folterkammer, einer Keltererpresse und skurrilen gemauerten Sprechrohren. Von der Aussichtsplattform des Turmes aus hat man einen wundervollen Blick auf Brücke, Altstadt und das gegenüberliegende Schloss Schadeck. Die restaurierte Unterburg wird teilweise noch von der fürstlichen Familie zu Wied bewohnt.

TIPP

Durch Runkel führen sowohl der Lahntalradweg als auch der Lahnwanderweg.

• Alte Brücke Runkel, zwischen Burgstraße und Leinpfad, 65594 Runkel

www.runkel-lahn.de

• ÖPNV: RB bis Bahnhof Runkel



Im Ausnahmezustand

2 *Das internationale Schlitzerländer Trachtenfest*

In Mittelhessen gibt es reizende Fachwerkstädte, lauschige Dörfer, kulturelle Hotspots. Und es gibt Schlitz. Die Burgenstadt zwischen Vogelsberg, Knüll und Rhön scheut keinen Vergleich und ist doch einmalig – 10.000 Einwohner, 17 Stadtteile, riesig in der Fläche, im Krieg unzerstört, danach menschlich aufgemischt mit mehr als zweitausend Flüchtlingen und Evakuierten. Die Schlitzer Destillerie ist eine der ältesten Kornbrennereien in Deutschland (seit 1585). Selbstbewusst blickt man auf eine bedeutende Leineweber-Vergangenheit zurück, hat aber laut hessischer Denkmaltopografie historisch „keinen hervorragenden Stellenwert im überregionalen Straßennetz“. So ist es geblieben.

Schlitz liegt an einer stillgelegten Bahntrasse 23 Kilometer südlich vom Kirchheimer Autobahndreieck und ragt als Vogelsberger Exklave in den Landkreis Fulda hinein. Hier endet der Vulkanradweg. Es gibt kein Gymnasium mehr. Abgehängt aber ist Schlitz nicht, auch nicht mental. Denn hier „trifft sich die Welt bei Freunden“, so der Slogan des alle zwei Jahre mit gewaltigem Pomp begangenen viertägigen Musik- und Folk-

lorefestivals Schlitzerländer Trachtenfest, ein internationales Event, und das ist wörtlich zu verstehen. Da reisen Tanz- und Musikgruppen von allen Kontinenten sternförmig nach Schlitz, gehüllt in bunte und exotische Trachten. Einer Invasion gleich überfluten Menschen aus Brasilien, Mexiko, Zypern, Sri Lanka, den USA, Rumänien,

sogar von der Pazifikinsel Hawaii die gepflasterten Gassen von Schlitz und werden als Gäste in den Häusern empfangen.

Schlitz im Ausnahmezustand mit Bühnen, Buden, Bands, Paraden, Partys, Fanfaren und Feuerwehr. Die Reigen der Verschwisterungen driften auf den sonntäglichen Höhepunkt zu, taumeln in den Festumzug, an dem etwa 80 Gruppen zu Fuß, mit von Pferden, Ochsen und sogar Ziegen gezogenen, motivisch aufgehübschten Karren und Kutschen durch Städtchen traben. Beim Trachtenfest haben sich auswärtige Schlitzer zum Familientreffen, Klassenfest, Heimatbesuch einzustellen.

TIPP

Im Advent leuchtet
der mit rotem Leinen
verkleidete Hinterturm
als größte Weihnachtskerze
der Welt.

- Heimat- und Trachtenfest-Verein Schlitzerland e. V., Rathaus, An der Kirche 4, 36110 Schlitz
www.schlitzer-trachtenfest.de
- ÖPNV: Von Lauterbach Bus 393, von Fulda Bus 591, Haltestelle Herrngartenstraße, Schlitz



„Sommer, der als Duft zittert“

3

Der alte Herrngarten in Rabenau-Londorf

„Wir verbrachten einen Abend und einen Nachtanbruch in ‚Großvaters Garten‘, im alten Londorfer Pavillon“, notiert Rainer Maria Rilke 1905 nach einem Tagesausflug an die Lumda. Großvaters Garten – damit ist der um 1820 angelegte Herrngarten in Londorf gemeint, heute ein öffentlicher Park, in dem alte und exotische Bäume gedeihen – Blutbuche, Mammutbaum, ein Tulpenbaum, dessen becherförmige weiß-rötliche Blüten im Mai ein ergreifendes Naturschauspiel abgeben. Immer wieder beschwor der Dichter die glücklichen Tage herauf, die er an Lahn und Lumda verbrachte, in diversen Gedichten und zahlreichen Briefen an seine Freunde. „... daß ich fast die Augen nicht schließen kann, ohne daß auf der Liderinnenseite ein Stück Londorf entsteht, eine Ecke des alten Gartens: der Steintisch, der Springbrunnen ...“ Fast alles noch da. Die Sonnenuhr, die Rilke von dem etwas erhöht liegenden Pavillon aus sehen konnte, wurde vor einigen Jahren neu errichtet. Auch der Springbrunnen plätschert noch, heute allerdings eingezäunt, damit herumtollende Kinder nicht hineinfallen. Es ist ein glücklicher Umstand, dass es

TIPP

Im Herrngarten finden im Jahreswechsel Kunst im Park und ein Lichterfest statt.

der Besitzerfamilie Schwerin und der Stadt Rabenau als Pächter gelang, die großzügige Struktur und die geruhsame Stimmung des Herrngartens als bürgerlichen Burggarten zu erhalten. Besucher finden darin nicht nur verschlungene Wege, sondern auch eine Schankwirtschaft im früheren

Gärtnerhaus, einen Biergarten, einen Bouleplatz und eine Minigolf-Anlage, an der so manches Kind glückliche Geburtstagsstunden mit Wettkampf und Kuchenschlacht verbringt.

Rilke und seine Frau, die Worpsweder Bildhauerin Clara Westhoff, waren 1905 bei Luise Gräfin von Schwerin auf Schloss Friedelhausen zu Gast. Ein „Sommer, der als Duft zittert“. So schön, dass Rilke im folgenden Jahr zurückkehrte. „Es liegt eine altmodische Decke von Duft über den Astern und Levkojen“, schwärmte er in einem Brief an Clara. Die Liebe zu Friedelhausen, Londorf und Appenborn begleitete den Dichter bis zu seinem frühen Leukämietod im Jahr 1926.

- Herrngarten, Eingang Gießener Straße 22, 35466 Rabenau-Londorf
www.gemeinde-rabenau.de
- ÖPNV: Von Gießen Bus 371, Haltestelle Londorf Burggarten

